

Kreis-, Kreisjahrgangs- und Kreismastersmeisterschaften in Twist

Leicht rückläufig waren insgesamt die Meldezahlen der Kreismeisterschaften 2010, jedoch nicht beim TV Meppen. Im letzten Jahr gingen 22 Schwimmer vom TV Meppen 124mal an den Start, im Jahr 2010 29 Schwimmer 141mal. Somit standen am Ende des Wettkampfes 54 Titel(+16), 28mal Platz 2(+4) und 18mal Platz 3(-3), sowie viele neue Bestzeiten (90) zu Buche.

Erfolgreichste Starterin bei ihren ersten Kreismeisterschaften war die 10jährige Mandy Steenkamp mit acht ersten Plätzen und fünf neuen Bestzeiten und Top Platzierungen und der Deutschen Jahrgangsbestenliste. Bei sieben Starts siebenmal als Erster schlug Jan-Ole Anneken-Konken (1994), der zudem fünf neue Bestzeiten erschwamm. Jeweils sechsmal als Erste schlugen die Geschwister Victoria(1999) und Sophie Buß (1997) an. Victoria erzielte dabei fünf neue Bestzeiten und Sophie drei. Ebenfalls sechs Titel erschwamm sich Katharina Poker (1991) die insgesamt sechs neue Bestzeiten erzielte. Alexandra Friese (1992) erzielte bei fünf Starts fünf erste Plätze. Dem wollte auf Veronique Steenkamp(1998) nicht nachstehen und schlug fünfmal als Erste und zweimal als Zweite an. Des Weiteren konnte sie vier neue Bestzeiten erzielen. Ines Berling (1998) konnte im gleichen Jahrgang zweimal den 1. Platz und dreimal den 2.Platz belegen .Zwei Titel und vier zweite Plätze erreichte Alicia Cordes (1997). Jeweils einen Kreistitel holten Lars Ole Breitmeier (2000) über 200 m Brust, Rebecca Bange (1993) über 200 m Lagen, Julia Faltin (1993) über 200 m Brust, Alex Menke (1997) über 100 m Schmetterling, Wiebke Schepers (1995) über 200 m Rücken und Jana-Marie Stülke (1996) über 200 m Brust. Zweimal Zweite wurden Tabea Berling (2000), Gerrit Schwartz (2000) und Hauke Sievert (1994). Mindestens einmal auf dem Zweiten Platz landeten Julian Brecht (1995), Sofie Schröder (1997) die zudem mehrere dritte Plätze belegte, so dass im Jahrgang 1997 das ganze Treppchen in Meppener Hand war, Maik Schulte (1994) und Maximilian Tiehen (1994). Beide sorgten zudem für ein komplettes Treppchen im Jahrgang 1994. Marie Schwartz (1998) konnte einmal den 3. Platz belegen und Rieke Sievert (1997) und Pia Hebbelmann (2000) mindestens einmal den 4. Platz. Bei allen Starts Bestzeit erzielten Julian Brecht (1995), Lars Ole Breitmeier(2000), Alicia Cordes (1997), Julia Faltin (1993), Pia Hebbelmann (2000), Alex Menke (1997), Sofie Schröder (1997) und Gerrit Schwartz (2000). In der Masterswertung war Jesko Hülle (AK 30) einmal und Christian Roskoschinskis (AK 25) zweimal erfolgreich.

Victoria Buß (1999) konnte sich in der Altersklasse D gegen Mandy Steenkamp behaupten und kann nun für ein weiteres Jahr den Wanderpokal für die Punktbeste Einzelleitung mit nach Hause nehmen.

In der offenen Wertung konnten die sieben Titel leider nicht verteidigt werden, da sich hier insbesondere das Fehlen von Nicole Heidemann bemerkbar machte. Jan-Ole Anneken-Konken siegte dank guter Renneinteilung über 100 m und 200 m Freistil mit guten Zeiten und verpasste um 5 Punkte die Punktbeste Einzelleistung des Wettkampfes. Ihren ersten offenen Kreistitel erschwamm sich die 13-jährige Sophie

Buß über 200 m Brust in guten 2:51,43 und über 100 m Brust belegte Sophie den 2. Platz. Katharina Poker siegte über 100 m Schmetterling vor Alexandra Friese. Dritter der offenen Wertung wurde Jan-Ole über 100 m und 200 m Brust, 100 m Rücken und 200 m Lagen. Katharina belegte über 100 m Brust und 200 m Lagen den 3. Platz. Einen Pokal gab es für Wiebke, Rebecca, Sophie und Katharina über 4x200 m Freistil. Über 4x100 m Lagen (Nina, Sophie, Alicia und Katharina) und 4x100 m Freistil (Katharina, Sophie, Wiebke und Rebecca) wurden die Quartette jeweils Vizemeister. Jan-Ole, Matthias Kuper, Christian und Hauke belegten über 4x200 m Freistil den 1. Platz.

Sehr zufrieden mit den gezeigten Leistungen waren die Trainer Matthias Kuper und Joachim Roskoschinski, die von Co-Trainer Arjan Steenkamp, sowie Eltern unterstützt wurden. Als Kampfrichter waren Holger Sievert, Jennifer Lüken, Lea Keuter, Arjan Steenkamp und Oliver Breitmeier im Einsatz.